

„Unterschiede im Automatisierungsgrad“

Stefan Thulin von Lüscher Technologies spricht im Interview über die Heimkehr in den Siebdruck, die Strategie des Unternehmens und den Stand der Branche in den europäischen Ländern.

SIP: Herr Thulin, 1995 haben Sie das erste Mal bei Lüscher Technologies begonnen und waren 16 Jahre lang für das Unternehmen tätig, lange Zeit als Sales Manager für die Produktgruppe Jetscreen im Siebdruck. Seit Januar dieses Jahres sind Sie wieder Sales Manager bei Lüscher – diesmal für die gesamte Produktpalette, mit Verkaufsverantwortung für Skandinavien, Russland und Osteuropa sowie für England, Frankreich, Spanien und Portugal. Wie haben Sie sich wieder eingefunden?

Stefan Thulin: Sehr gut! Es macht mir sehr viel Freude, wieder in meinem früheren Umfeld tätig zu sein. Während der letzten Fespa in Berlin konnte ich viele frühere Kolleginnen und Kollegen wieder treffen und erfreut feststellen, dass die Siebdruckgemeinde in Bezug auf Lieferanten, Händler und Kunden noch ziemlich intakt ist.

SIP: Was haben Sie in der Zwischenzeit gemacht?

Stefan Thulin: In der Zwischenzeit war ich Sales Manager in einem Schweizer Familienunternehmen, das magnetgekuppelte Chemieprozesspumpen für Chemie, Pharma, Biotechnologie, Lebensmittel et cetera entwickelt und produziert.

SIP: Wie unterscheidet sich Ihre Arbeit bei Lüscher heute von Ihrem ersten Engagement?

Stefan Thulin: In den Jahren zuvor hatte sich Lüscher Technolo-

gies erfolgreich auf die Märkte im großformatigen und rotativen Siebdruck sowie natürlich auf Computer-to-Plate im Offsetbereich konzentriert.



Nicht nur in Europa beliebt: das Belichtungssystem Multi DX

Heute ist das Maschinenprogramm von Lüscher beträchtlich erweitert worden und bietet nun neben dem neuen Flexobereich auch Lösungen in der Druckvorstufe für den industriellen Druck, zum Beispiel für Folientastaturen und Hohlkörperdruck. Hier kommen die verschiedensten Druckverfahren zur Anwendung. Das heißt natürlich aber auch, dass die Aufgabe umfangreicher und komplexer geworden ist.

SIP: Sie organisieren den Vertrieb in vielen europäischen Ländern. Welche Unterschiede in den Siebdruckmärkten bestehen? Wo ist Siebdruck am weitesten verbreitet?

Stefan Thulin: Die Siebdruckmärkte unterscheiden sich im Grad der

Automatisierung und in der Prozesskontrolle, beides immer wichtiger werdende Faktoren für eine kontinuierlich hohe Qualität. In einigen Ländern wird immer noch teilweise

sehr rudimentär und manuell gearbeitet. In anderen Ländern hingegen sind die Betriebe top ausgerüstet, mit vollautomatischen Computer-to-Screen Fertigungslinien, die über entsprechende Entwicklungs-, Belichtungs-, Siebtrockner- und Magazineinheiten verfügen. Beim Stichwort Prozesskontrolle denke ich in erster Linie an alle wichtigen Parameter bei der Besspannung, Beschichtung, Trocknung und Belichtung – vorzugsweise mit einem CtS-Gerät – sowie an das anschließende Entwickeln. Hier wird auch heute noch teilweise manuell gearbeitet, was die konsequente Kontrolle aller wichtigen Parameter nicht ermöglicht. All dies führt letztlich zu einer ungleichmäßigen Qualität. Die Automatisierung hilft, alle diese Prozesse und Parame-

ter unter Kontrolle zu behalten. Dadurch lassen sich zum Beispiel auch Bedienerfehler vermeiden.

Deutschland als größte Volkswirtschaft hat naturgemäß eine der bestentwickelten Siebdruckbranchen innerhalb Europas.

SIP: Einer Ihrer Vorhaben ist es, die lokalen Händlernetzwerke auszubauen. Welche Projekte konnten Sie im vergangenen halben Jahr anstoßen? Was ist noch geplant?

Stefan Thulin: In etlichen Ländern sind wir bereits durch Agenten oder Distributoren vertreten, und deren Betreuung habe ich Anfang des Jahres übernommen. Ich habe insbesondere die Schulungen ausgebaut, um das Produktwissen zu vertiefen. Geplant sind regelmäßige Besuche bei den Händlern, gemeinsame Besuche bei Endkunden, den Wissensaustausch zu pflegen, Schulungen vor Ort oder in unserem Democenter in Bleienbach durchzuführen, lokale Seminare und Fachmessen zu organisieren oder daran teilzunehmen.

In anderen Ländern habe ich neue potenzielle Distributoren oder Agenten besucht, evaluiert und anschließend neue Verträge abgeschlossen. Dazu zählen zum Beispiel England und Irland, die Türkei, Spanien, Portugal und Russland. Weitere Länder werden folgen.

SIP: Welche Produkte von Lüscher im Siebdruckbereich sind europaweit besonders gefragt?

Stefan Thulin: In erster Linie ist unser hochauflösendes Multitalent Multi DX mit über 200 Installationen weltweit gefragt. Je nach Konfiguration erlaubt Multi DX das Belichten von Flachsablonen, Flexo-, Buchdruck-, Tampon- und Offsetplatten sowie von Rotationssieben in einer Anlage. Nicht weniger interessant ist unsere Weltneuheit: die völlig neu konstruierte, hochauflösende Jetscreen LT für Flachsiebe im Großformat.

SIP: Welche Siebdruck-Applikationen sind in den einzelnen Ländern besonders stark? Haben Sie hier ein, zwei konkrete Beispiele?

Stefan Thulin: Besonders stark sind die Segmente Etikettendruck, Druck auf Kunststoffteile, Abschiebebilder oder der Transferdruck. In Skandinavien beispielsweise ist der Transferdruck für die Bekleidungsindustrie in den letzten Jahren sehr stark gewachsen.

In Osteuropa treffe ich häufig auf Produzenten, die unterschiedliche Kunststoffteile bedrucken, oft in Kombination mit Tampondruck. Solche Firmen freuen sich über das Hybridsystem Multi DX. Für diese Anwendung wird die Anlage mit UV- und IR-Laserdioden ausgerüstet. Damit ist das Belichten von Sieben und Tampon-Klischées im selben System möglich.

SIP: In vielen Bereichen des Spezialdrucks, zum Beispiel beim Textildruck, erlebt man zurzeit in Deutschland, dass Teile der Produktion, die unter anderem in Fernost stattgefunden haben, wieder nach Deutschland zurückgehen. Ist das Ihrer Erfahrung nach ein europaweiter Trend?



Seit Januar arbeitet Stefan Thulin wieder für Lüscher Technologies.

Stefan Thulin: Wenn man die Auftragslage der Kunden zum Beispiel in Portugal anschaut, dann kann von einem solchen Trend gesprochen werden. Ob dies allerdings auf einen Abzug von Aufträgen aus Asien hindeutet oder dem allgemeinen Wachstum geschuldet ist, kann ich nicht beurteilen.

SIP: Welche Pläne hat Lüscher für die nächsten ein, zwei Jahre für den Siebdruckbereich? Wollen Sie Ihr Portfolio ausbauen?

Stefan Thulin: Nach zahlreichen Gesprächen an Messen und nach Wunsch von vielen Kunden, welche einen deutlichen Bedarf an

hochauflösenden und schnellen Belichtungssystemen im anspruchsvollen industriellen Siebdruck aufweisen, haben wir entschieden, wieder Computer-to-Screen-Anlagen für große Formate zu lancieren.

Die vollständige Neukonstruktion wird mit modernen Komponenten wie wartungsfreie Linearmotoren, Datenübertragung via Gigabit-Netzwerk und weiteren technischen Highlights ausgestattet sein.

Die neue Jetscreen LT wird in verschiedenen Formaten angeboten werden: Die größte zurzeit geplante allein stehende Anlage ist für das Rahmenformat 4.600 mal 3.200 Millimeter ausgelegt, die kleinste wird über ein Rahmenaußenformat von 1.500 mal 1.500 Millimetern verfügen. Weitere Formate sind nach Kundenwunsch erhältlich. Optional lassen sich alle Jetscreen-LT-Anlagen in vollautomatische Fertigungslinien mit entsprechenden Entwicklungs-, Belichtungs-, Siebtrockner- und Magazineinheiten integrieren.

SIP: Wie sehen Sie im Allgemeinen die Entwicklung des Siebdrucks in den nächsten Jahren?

Stefan Thulin: Der Siebdruck hat eine lange Geschichte und vereint viele einzigartige Vorteile und Mög-

lichkeiten gegenüber anderen Druckverfahren. Diese Technologie wird sich in den nächsten Jahren weiter entwickeln. Neue technologische Erfindungen werden meiner Meinung nach dazu beitragen, für den Siebdruck immer wieder neue Anwendungen zu schaffen.

Ein Trend geht ganz klar in Richtung technischer Siebdruck, wo die Anforderungen bezüglich Auflösung immer höher werden. Heute sind sehr feine Schaltkreise und beispielsweise hochpräzise dünne Linien gefragt. Hier wird unsere Multi-DX-Anlage mit bis zu 10.160 dpi oft sehr erfolgreich eingesetzt. Da auch für größere Formate immer höhere Auflösungen gefragt sind, wird es möglich sein, die neue Jetscreen LT, je nach Baugröße, mit bis zu 5.080 dpi zu konfigurieren. ┘

Die Fragen stellten Balthasar Mayer und Stefan Huber

mayer@wnp.de/huber@wnp.de

www.luescher.com

Seit über 50 Jahren produziert

- UV-Trockner
- LED-UV Trockner
- UV-Labortrockner
- UV-Brücken
- UV-Module
- UV-IR Trockner
- Thermische Trockner
- UV-Integratoren

- Kopiergeräte
- Kopierlampen
- Trockenschränke
- Mini-Kopierrahmen
- UV-Sicherheitsset
- UV-Handlampe
- UV-Meter
- UV-Spezialgeräte

Beltron GmbH -Siemensstr. 6 - 63322 Rödermark
Tel: 06074-891990 - Fax: 06074-8919929 - E-Mail: info@beltron.de - www.beltron.de